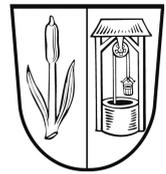


Gemeinde

Karlsfeld



NIEDERSCHRIFT

Gremium: Gemeinde Karlsfeld
Haupt- und Finanzausschuss Nr. 14

Sitzung am: Dienstag, 17. Dezember 2024

Sitzungsraum: Rathaus, Großer Sitzungssaal

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 19:48 Uhr

Anwesend/ siehe Anwesenheitsliste
Abwesend:

Status: Öffentliche Sitzung
Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung.

Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Haupt- und Finanzausschusssitzung vom 26.11.2024
2. Jahresbericht Bürgerkomitee Muro Lucano
3. Errichtung eines Jugendplatzes mit Pumptrack und Skateelementen; Beschlussfassung über die Beauftragung des KJR Dachau mit der Durchführung des Projekts
4. Antrag der Fraktion Bündnis für Karlsfeld "Werbung für Konzertabo - Freikarten" - Marketingkonzept für die ABO-Veranstaltungen und Auswertung des Fragebogens
5. Bürgerversammlung 2024;
 - Behandlung der Anregungen und Fragen aus der Bürgerversammlung vom 21.10.2024
 - Behandlung des eingereichten Antrages
6. Antrag der Fraktion CSU für eine Machbarkeitsuntersuchung einer Kita App und Beschlussfassung für die Einführung einer Kita App für die gemeindlichen Kindergärten
7. Bekanntgaben und Anfragen

Anwesende:

Name	Vertreter für
Herr Stefan Kolbe	
Herr Christian Bieberle	Frau Ursula Weber
Frau Ingrid Brünich	
Frau Beate Full	
Herr Stefan Handl	
Herr Adrian Heim	
Herr Thomas Kirmse	Herr Robin Drummer
Herr Rüdiger Meyer	
Frau Heike Miebach	
Herr Peter Neumann	Frau Birgit Piroué
Frau Janine Rößler-Huras	
Herr Bernd Wanka	Herr Stefan Theil

Entschuldigte:

Name
Herr Robin Drummer
Herr Anton Flügel
Frau Birgit Piroué
Herr Stefan Theil
Frau Ursula Weber

Unentschuldigte:

Name

Verwaltung:

Herr Francesco Cataldo
Herr Stefan Grimm
Frau Antje Mayr
Frau Konstantina Andriotis
Herr Alfred Giesinger

Schriftführerin:

Frau Sandra Radtke

Fachreferenten:

Herr Angelo Troiano (Bürgerkomitee)

Herr Ludwig Gasteiger (KJR)

Herr Lorenz Stabl (Jugendrat)

Presse:

Frau Möckl / MM-Dachauer Nachrichten

Der 1. Bürgermeister eröffnet die Sitzung, stellt sowohl die form- und fristgerechte Ladung als auch die Beschlussfähigkeit fest.

Haupt- und Finanzausschuss
17. Dezember 2024
Nr. 102/2024
Status: Öffentlich

Niederschriftauszug

Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Haupt- und Finanzausschusssitzung vom 26.11.2024

Beschluss:

Die Niederschrift der öffentlichen Haupt- und Finanzausschusssitzung vom 26.11.2024 wird genehmigt

Abstimmungsergebnis:

anwesend:	12
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0

EAPL-Nr.: 0242.111

Haupt- und Finanzausschuss
17. Dezember 2024
Nr. 103/2024
Status: Öffentlich

Niederschriftauszug

Jahresbericht Bürgerkomitee Muro Lucano

Sachverhalt:

Gemäß § 4 Abs. 5 der Geschäftsordnung für das Bürgerkomitee der Gemeinde Karlsfeld, soll dem Haupt- und Finanzausschuss ein jährlicher Bericht zu den Aktivitäten des Bürgerkomitees vorgelegt werden.

Hierzu wird Herr Troiano, Mitglied des Bürgerkomitees, zur Berichterstattung in die Sitzung kommen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den Jahresbericht zur Kenntnis.

EAPL-Nr.: 0242.111

Haupt- und Finanzausschuss
17. Dezember 2024
Nr. 104/2024
Status: Öffentlich

Niederschriftauszug

**Errichtung eines Jugendplatzes mit Pumptrack und Skateelementen;
Beschlussfassung über die Beauftragung des KJR Dachau mit der Durchführung des
Projekts**

Sachverhalt: **Jugendplatz mit Pumptrack am Karlsfelder See**

Der Kreisjugendring Dachau möchte zusammen mit der Gemeinde Karlsfeld und der Unterstützung der Bürgerstiftung Karlsfeld einen neuen Jugendplatz mit Pumptrack und Skateelementen errichten. Er soll an den Platz des früheren Skateparks zwischen Jugendhaus in der Jahnstraße und dem Karlsfelder See errichtet werden (Flurnummer 937/2).

Pumptrack als vielseitig nutzbarer Platz für alle

Ein Pumptrack ist ein geschlossener Rundkurs mit Wellen, Steilkurven und Sprüngen. Ein Pumptrack kann mit vielen unterschiedlichen Fahrzeugen befahren werden und eignet sich für Sport mit unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen und für jedes Alter. Das Ziel ist dem Bedürfnis und Wunsch der Jugend in der Gemeinde Karlsfeld nachzukommen. Es soll ein attraktives, niedrighschwelliges Angebot für Bewegung, Sport und Freizeit geschaffen werden. Das Angebot wird aufgrund der attraktiven Lage sicherlich gut genutzt werden. Die Durchführung einer Eröffnungsfeier und von Workshops ist Teil des Projekts. Für die Jugendarbeit am Pumptrack (Sport, Trainings, Workshops, Events) werden entsprechende Materialien besorgt (Anlage, mobile Bühne, Roller, Skater etc.).

LEADER-Förderung

Der Kreisjugendring hat in Absprache mit der Gemeinde Karlsfeld einen Förderantrag (1. Stufe: Projektbeschreibung) bei Dachau AGIL eingereicht. Das Entscheidungsgremium hat beschlossen 98.000€ aus den Mitteln der LEADER-Förderung zu bewilligen. Nun muss ein LEADER-Antrag (2. Stufe) bis zum 26.2.2025 eingereicht werden. Hierfür sind u.a. folgende Unterlagen erforderlich: ein Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses und ein Beschluss der Vollversammlung des KJR, eine Nutzungsvereinbarung zwischen beiden Projektträgern und eine Baugenehmigung.

Beteiligung

Die Idee stammt von Jugendlichen der Gemeinde Karlsfeld. Insbesondere der Jugendrat hat das Anliegen des Öfteren vorgetragen. Das Interesse der Jugendlichen wurde u.a. bei einem Stand auf dem 57 Festival abgefragt. Hier hat sich auch ein Votum für einen Für die konkrete Ausgestaltung des Platzes wird ein Beteiligungsworkshop am 09.01.2025 stattfinden, um die Interessen der unterschiedlichen Nutzergruppen gut berücksichtigen zu können. Der

Pumptrack kann auf unterschiedliche Weise gestaltet werden und um weitere Elemente für spezielle Interessen, z.B. für Skater und Biker, erweitert werden.

Der Beteiligungsworkshop wird vom Kreisjugendring Dachau zusammen mit dem Jugendrat Karlsfeld veranstaltet. Durchgeführt wird dieser von einem spezialisierten Bauunternehmen, das im Anschluss die Bauzeichnung erstellt und den Bauantrag erarbeitet.

Realisierungszeitraum

Der Antrag muss bis Ende Februar vollständig eingereicht werden. Es ist davon auszugehen, dass die bescheidende Behörde etwa sechs Monate braucht. Im Anschluss kann das Bauprojekt ausgeschrieben werden bzw. müssen Vergleichsangebote eingeholt werden. Eine Realisierung kann daher wahrscheinlich im Herbst 2025 oder im Frühjahr 2026 erfolgen. Bis Ende 2026 soll die Realisierung mit einer Eröffnungsfeier abgeschlossen sein.

Finanzen

Das Gesamtvolumen umfasst 233.240€. Die geplante Zuwendung von LEADER beträgt 98.000€. Der Finanzierungsplan ist in der Projektbeschreibung dargelegt. Zuwendungen erfolgen durch die Bürgerstiftung Karlsfeld, die Gemeinde Karlsfeld und externen/privaten Zuwendungen. Die erforderlichen Eigenmittel müsste die Gemeinde Karlsfeld im Rahmen der Zuwendungen für die Trägerschaft der Gemeindlichen Jugendarbeit zum Teil ergänzend zur Verfügung (siehe Zuschussantrag 2025 mit 15.000 € speziell für den Pumptrack) stellen. Die anderweitigen Mittel (ca. 10.000 €) für Veranstaltungen und Workshops können entweder aus dem laufenden Betrieb oder durch Einwerbung von Drittmitteln eingebracht werden.

Kooperation mit der Gemeinde

Mit der Gemeinde wird eine Nutzungsvereinbarung geschlossen, die die Pflege und Verkehrssicherheit regelt. Nach der Zweckbindungsfrist soll der Platz an die Gemeinde Karlsfeld übertragen werden.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den Sachvortrag sowie die beigefügte Projektbeschreibung zur Kenntnis.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, den Kreisjugendring Dachau mit der Durchführung des in der Projektbeschreibung genannten Projekts zu beauftragen.

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt dem Vorhaben gem. Projektbeschreibung zu und stellt die benötigten Haushaltsmittel (gem. Projektbeschreibung) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

anwesend:	12
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0

Haupt- und Finanzausschuss
17. Dezember 2024
Nr. 105/2024
Status: Öffentlich

Niederschriftauszug

Antrag der Fraktion Bündnis für Karlsfeld "Werbung für Konzertabo - Freikarten" - Marketingkonzept für die ABO-Veranstaltungen und Auswertung des Fragebogens

Sachverhalt:

Bezugnehmend auf den Antrag des Bündnisses für Karlsfeld vom 19.02.2024 und einer Vorbesprechung am 21.03.2024 im Gemeinderat, wurde in der HA-Sitzung am 03. Juni 2024 noch einmal der Vorschlag des Bündnisses diskutiert, als Werbemaßnahme im begrenzten Umfang im Rahmen der verfügbaren Plätze, Freikarten für das Musiktheaterabonnement zu verschenken.

Am Schluss wurde dem „Verschenken der Karten“ nicht zugestimmt, jedoch sollte das Sachgebiet Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Kultur in der letzten HA-Sitzung des Jahres 2024 ein kurzes Marketingkonzept für die nächsten ABO-Veranstaltungen sowie die Auswertung der Umfrage, die mit dem letzten Schreiben an die Abonnenten zugeschickt wurde, vorstellen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, laut dem Konzept, weiterhin auf allen Kanälen die ABO-Veranstaltungen zu bewerben.

Abstimmungsergebnis:

anwesend:	12
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0

EAPL-Nr.: 0402

Haupt- und Finanzausschuss
17. Dezember 2024
Nr. 106/2024
Status: Öffentlich

Niederschriftauszug

Bürgerversammlung 2024;

- **Behandlung der Anregungen und Fragen aus der Bürgerversammlung vom 21.10.2024**
- **Behandlung des eingereichten Antrages**

Sachverhalt:

Es wird auf das beigefügte Protokoll der Bürgerversammlung vom 21.10.2024 verwiesen.
Die Fragen werden in der Sitzung beantwortet.

Frau Seidenspinner hat in der Bürgerversammlung einen Antrag abgegeben, welcher mehrheitlich angenommen wurde.

Laut Art. 18 Abs. 5 GO müssen Anträge oder Empfehlungen innerhalb einer Frist von drei Monaten vom Gemeinderat behandelt werden.

Der Antrag sowie die Stellungnahme der Verwaltung sind der Beschlussvorlage beigefügt.

Beschluss:

- Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt das Protokoll und die Stellungnahmen der Verwaltung zu den Anregungen und Fragen aus der Bürgerversammlung vom 21.10.2024 zur Kenntnis.

- Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Stellungnahmen der Verwaltung zum Antrag von Frau Seidenspinner zur Kenntnis.

- Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die vier Punkte aus dem Antrag wie folgt:

1. Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, dass die Abflussgräben im Unterhaltsbereich der Gemeinde im regelmäßigen Turnus gereinigt werden, jedoch hierbei immer auch die naturschutzfachlichen Vorgaben zu beachten sind, da die Gräben häufig auch Habitate für eine Vielzahl von Arten sind.

2. Der Haupt- und Finanzausschuss stellt fest, dass die Verwaltung hier selbst keine Untersuchungen vornehmen kann. Eine Anfrage an das WWA ist grundsätzlich möglich. Der anstehende Hochwassercheck seitens des WWA wird abgewartet. Falls seitens des WWA eine Unterstützung nicht erbracht werden kann, müsste ein entsprechendes Büro beauftragt werden.

3. Der Haupt- und Finanzausschuss stellt fest, dass aus rechtlicher Sicht keine Möglichkeit besteht, den Bau von Tiefgaragen generell zu verbieten.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, dass im Rahmen von Bebauungsplänen, wie bereits in den letzten Jahren, die Niederschlagswasserbeseitigung sowie bei geplanten Tiefgaragen auch der Eingriff in das Grundwasser geprüft wird. Sollte hier die Untersuchung negative Auswirkungen aufzeigen, besteht die Möglichkeit Tiefgaragen durch Festsetzungen auszuschließen.

4. Der Haupt- und Finanzausschuss verweist hierzu auf die Vorstellung in der Gemeinderatssitzung am 21.11.2024, bzgl. der Untersuchungen der Auswirkungen der geplanten Tiefgaragen für den Bebauungsplan Nr. 90b.

Abstimmungsergebnis:

anwesend:	12
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0

EAPL-Nr.: 0242.111

Haupt- und Finanzausschuss
17. Dezember 2024
Nr. 107/2024
Status: Öffentlich

Niederschriftauszug

Antrag der Fraktion CSU für eine Machbarkeitsuntersuchung einer Kita App und Beschlussfassung für die Einführung einer Kita App für die gemeindlichen Kindergärten

Sachverhalt:

Der Alltag in Kitas ist traditionell analog. Das Zwischenmenschliche, die persönliche Begegnung und Interaktion zwischen Fachkräften und Kindern bzw. Eltern sind mehr als alltägliche Routine, sie sind grundlegend für den Bereich der frühkindlichen Bildung und Betreuung und im beruflichen Selbstverständnis der Fachkräfte fest verankert. Allem voran das, was man als „face to face“ Interaktion bezeichnet, ist ein Fundament professionellen pädagogischen Handelns und für dessen Qualität unverzichtbar.

Nun lässt sich schon seit einiger Zeit in vielen gesellschaftlichen Bereichen beobachten, dass alles was digitalisierbar ist, auch digitalisiert wird – eine Entwicklung, die auch vor Kitas nicht Halt macht.

Softwarelösungen vermögen in diesen Bereich zweierlei zu leisten: Ressourcenersparnis und Qualitätsverbesserungen. So können digital abgelegte Informationen unkompliziert, schnell, zeitlich flexibel und von verschiedenen Orten und Geräten aus umgehend mit anderen geteilt werden; damit sparen beispielsweise digital versandte Elternbriefe sowohl die Ressourcen wie „Papier“ und sind insofern qualitätswirksam, als sie manche Eltern zuverlässiger erreichen, als dies auf analogem Weg möglich ist.

Aufgrund dieses Umstandes wurde bereits in den letzten Jahren, seit der Anfrage der CSU, in Zusammenarbeit mit den gemeindlichen Einrichtungen das Thema Kita-App aufgearbeitet. Man war sich einig, hier eine App einzuführen, welche die reine Kommunikation mit den Eltern abdeckt. Die Einführung einer Komplettlösung incl. der Kitaverwaltung ist nicht gewünscht. Während dieses Prozesses wurde herausgefunden, dass eine App die benötigten Anwendungen abdeckt, während Portale wie in Schulen nicht alle Funktionen anbieten.

Er erfolgte bereits eine DSGVO-Prüfung. Die Rechtsgrundlage für eine Datenverarbeitung erfolgt hier über Art. 6 DSGVO. Da bei fast allen KitaApps auch Gesundheitsdaten und damit besondere Datenkategorien verarbeitet werden, kommt auch Art. 9 DSGVO zur Anwendung. Um eine rechtmäßige Datenverarbeitung bei KitaApp-Nutzung nach Art. 6 und 9 DSGVO zu gewährleisten sind bei Einführung folgende Einwilligungen einzuholen:

Art. 6 DSGVO (Verarbeitung personenbezogener Daten)

→ Einwilligung der Eltern Art. 6 Abs. 1 a) DSGVO

Art. 9 DSGVO (Verarbeitung besonderer Kategorien personenbezogener Daten)

→ Einwilligung der Eltern in die Datenverarbeitung Art. 9 Abs. 2 a) DSGVO

Ein Fahrplan zu Einführung wurde bereits vor einiger Zeit aufgestellt (siehe Anlage). Einige Punkte daraus wurden von Seiten der Verwaltung und den gemeindlichen Kitas bereits abgearbeitet.

Bisher wurde das Thema „Kita-App“ aus finanziellen Gründen nicht abschließend weiterverfolgt. Aufgrund der Tatsache, dass eine Kita-App den Alltag in den Einrichtungen erheblich erleichtern würde, wird das Thema nun erneut aufgegriffen. Einer Einführung von Seiten der EDV steht nichts im Wege.

Von Seiten der Verwaltung wurden daher nochmals aktuelle Angebote von verschiedenen Anbietern eingeholt (siehe Anlage). Von den gemeindlichen Einrichtungen und der Verwaltung wird die Stay Informed-App priorisiert. Diese App ist die Gängigste im Landkreis Dachau und wurde zuletzt erst in der Gemeinde Hebertshausen eingeführt. Diese App ist von der Handhabung sehr einfach in der Bedienung, sowohl für die Eltern, als auch für das Personal. Die komplette Einführung und Umsetzung würde kostenlos durch die Anbieterfirma erfolgen.

Um hier noch genügend Zeit für eine reibungslose Einführung zu haben, würde die Gemeinde eine Einführung zum 01.03.2025 vorschlagen. Dies ist sowohl von der Anbieterfirma, von der Verwaltung, als auch von der EDV-Abteilung zeitlich umsetzbar.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die Einführung der Kita-App Stay Informed-App zum 01.03.2025, zu der in der beigefügten Anlage genannten Summe. Der Haupt- und Finanzausschuss beauftragt die Verwaltung alle nötigen Schritte zur Einführung einzuleiten.

Abstimmungsergebnis:

anwesend:	12
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0

EAPL-Nr.: 0242.111

Niederschriftauszug

Bekanntgaben und Anfragen

A) Flurschäden am Karlsfelder See

Frau Miebach fragt an, was es mit den Baumfällarbeiten und den Fahrspuren/Flurschäden am Seeberg des Karlsfelder Sees auf sich hat.

Der Erste Bürgermeister bittet Herrn Grimm, zu diesem Thema beim Landratsamt Dachau nachzufragen und sichert eine Rückmeldung per E-Mail zu.

B) Gespräch mit dem Bürger

Frau Seidenspinner nimmt Bezug auf ihren Antrag auf der Bürgerversammlung am 21.10.2024 und bittet darum, beim Termin mit dem Wasserwirtschaftsamt konkrete Fragen zu stellen.

Dazu führt sie aus, dass Karlsfeld in den 50er Jahren von Bächen durchzogen war, welche Karlsfeld entwässert haben. Das Wasserwirtschaftsamt müsste die Möglichkeit besitzen, diese wieder zu ertüchtigen. Da der Schwarzgraben und auch der Krebsbach noch existieren, wäre solche Ableitungen ihrer Meinung nach möglich.

Sie bittet darum, das Wasserwirtschaftsamt auf diese eventuellen Möglichkeiten aufmerksam zu machen.

Ergänzend bittet Frau Seidenspinner, die besonders betroffenen Bürger im Vorfeld noch einmal einzuladen. Der Erste Bürgermeister antwortet, dass er sich der Situation bewusst ist, es sich bei dem Besuch des Wasserwirtschaftsamtes jedoch um eine innerbehördliche Diskussion handelt. Daher kann eine solche Einladung im ersten Schritt nicht erfolgen.

Haupt- und Finanzausschusssitzung
am 17.12.2024

Radtke
Schriftführerin

Kolbe
Erster Bürgermeister